

**Zeitschrift:** RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen  
**Herausgeber:** Redaktionskollektiv RosaRot  
**Band:** - (2017)  
**Heft:** 53

**Artikel:** Para-Diesseits (oder Transgression als immanente Transzendenz)  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-731193>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Para-Diesseits (oder Transgression als immanente Transzendenz)

von MR

## I. In Akten

Schreiten wir  
über alle Grenzen  
des überkommenen  
Anstands

Reissen wir  
nieder alle Mauern  
des maroden  
Gesetzes

Lösen wir  
auf die Ideale  
in lustlose  
Illusionen

Und kommen wir  
in massloser Gelassenheit  
zum Ende  
der Täuschung

Verlassen wir  
dieses stahlharte Gehäuse  
des hörigen  
Wohlgefühls

Und treten hinaus  
in übersteigertem Bewusstsein  
ins geheimnisvolle  
Unbehagen

Versuchen wir  
in dieser Wüste  
aufrecht  
herauszustehen

## II.

Jenseits des Jordans  
diese unendlich fließende  
und ewig stehende  
Welle

Wartet auf dem Gipfel  
der Engel Kairos  
der uns fortträgt  
auf seinen Schwingen

Ins Paradies der Unschuldigen  
mit ihren Früchten der Erkenntnis  
von den Seligen selbst  
als Gaben dargeboten

Frei von allen Feigenblättern  
stehen wir  
zur höchsten Zeit  
dem hohen Mittag

Und wenn die Sonne still steht  
erkennen wir  
unser eins  
mit erhellten Augen

Von Licht umschlossen  
schweben wir  
Mit Feuer umkränzt  
über dem Wasser

**III.**

Doch wehe wenn das Urteil  
der Ruinen Bewohner  
im Tohuwabohu gen Himmel  
Hybris schreit

Uns zerschneidet  
niederreisst  
und fallen lässt  
als Sündige

Vermögen wir  
als lichte Wesen  
die wir sind  
ihnen zu vergeben

Und den Funken  
in ihre geblendeten  
Herzen  
wiederzugeben

Vielleicht